



Kostenlos zum Mitnehmen

Ausgabe 1/2010

Menschen helfen Menschen

Seit 46 Jahren engagiert sich die Lebenshilfe-Kreisvereinigung Mettmann für behinderte Menschen

Unterstützen, aber nicht vorschreiben, fördern, aber nicht einengen: Unter dem Motto „So betreut wie nötig und so selbstständig wie möglich“ bietet die Lebenshilfe stationäres und ambulantes Wohnen an. Aber auch Frühförderung, Freizeitangebote und die Unterstützung Angehöriger hat sich die Lebenshilfe zu Aufgaben gemacht.

Gegründet wurde die Kreisvereinigung Mettmann der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. (so der offizielle Name des gemeinnützigen Vereins) 1963 als Elternverein in Ratingen. Heute gehören der Kreisvereinigung, in der zehn Ortsgemeinschaften zusammengeschlossen sind und die von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet wird, 530 Mitglieder an – Angehörige von Menschen mit Behinderung, Menschen mit Behinderungen sowie Fachleute, Freunde und Förderer. Die Lebenshilfe vertritt die Interessen und Belange behinderter Menschen und ihrer Angehörigen in der Öffentlichkeit. Dabei übernimmt sie auch ein Wächteramt in der Gesellschaft, um die berechtigten Anliegen behinderter Menschen zu unterstützen und gesetzlich absichern zu lassen.

Leben und Wohnen

In unterschiedlichen Wohnformen (Wohnheime, Außenwohn-



Behinderte Menschen zu unterstützen hat sich die Lebenshilfe zur Aufgabe gemacht. Dazu zählen auch Frühförderung und Leben und Wohnen in unterschiedlichen Wohnformen. Fotos: Henning Bornmann

gruppen, Betreutes Wohnen) leben 250 behinderte Menschen so selbstständig wie möglich und so betreut wie nötig. Finanziert werden die Einrichtungen und Aktivitäten der Lebenshilfe durch öffentliche Zuweisungen aus der Sozialhilfe, über Mittel aus dem freiwilligen Haushalt, über Mitgliedsbeiträge sowie aus Stiftungsgeldern der 2004 ins Leben gerufenen Stiftung und Spenden.

Für die Kleinsten: Frühförderung

Auch für die ganz Kleinen, die ihren Eltern Sorgen bereiten, weil sie zu früh geboren wurden, sich „anders“ entwickeln als Gleichaltrige oder weil der Arzt eine Behinderung festgestellt hat, bietet die Lebenshilfe Unterstützung: Ein heilpädagogisch ausgebildetes Team unterstützt und erweitert die individuelle Entwicklung des Kindes, begleitet

die Eltern und gibt Anregungen und Hilfe zur praktischen Förderung. Der Schwerpunkt der Frühförderung ist es, die Lebensfreude und Eigenkräfte zu wecken und zu erweitern.

Kontakt: Lebenshilfe e. V. Kreisvereinigung Mettmann, Geschäftsstelle: Abtskücher Straße 22, 42579 Heiligenhaus, Telefon (0 20 56) 5 85 79-0, Fax (0 20 56) 5 85 79-33, kontakt@lebenshilfe-mettmann.de, www.lebenshilfe-mettmann.de

Themen

► **Köln**
Südafrika auf dem Wunschzettel: Startschuss für neues Fußballleistungszentrum für junge Männer mit geistiger Behinderung in Frechen bei Köln. **Seite 2**

► **Berlin**
Gesamtkunstwerk mitten in Berlin – zwischen Spree und Kupfergraben liegt der Touristenmagnet in Berlin-Mitte – die Museumsinsel. **Reisetipp Seite 2**

► **Deutschland**
Die Gute-Laune-Frau: Witzig, charmant, schlagfertig, selbstironisch – Barbara Schöneberger ist eine der wandlungsfähigsten und spontansten Entertainerinnen in Deutschland. **Lesen Sie mehr auf Seite 3**



Termine und Ankündigungen

Feste, Treffen und Veranstaltungen, um gemeinsam Spaß zu haben, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen – auch das gehört bei der Lebenshilfe dazu.

„Lebenshilfe helau“ heißt es am Sonntag, 31. Januar 2010, für die erwachsenen behinderten Menschen der Lebenshilfe. Das bunte Treiben beginnt um 15 Uhr im Pfarrsaal von St. Peter und Paul, Turmstraße, Ratingen.

Karneval für die Frühförderkinder und deren Geschwister gibt es am Montag, 8. Februar 2010, ab 15.30 Uhr, ebenfalls im Pfarrsaal von St. Peter und Paul, Turmstraße, Ratingen. Höhepunkt des Nachmittags: der Besuch des Kinderprinzenpaares.

Das integrative Tanzvergnügen mit Action, Rambazamba, findet am 20. März 2010 in der Manege Lintorf statt. Beginn 18.00 Uhr in der Jahnstraße 28, Ratingen.

Die Glückskinder von Langenfeld

Neue Eltern-Kind-Gruppe für Kinder der Frühförderung

Einmal in der Woche treffen sich Eltern, Kinder und Geschwister mit erfahrenen Frühförderinnen der Lebenshilfe. Die Runde ist offen für alle Kinder, von der Diagnose im Bauch bis zum Vorschulalter.

Das Kleeblatt ist das Symbol der Gruppe, die sich seit Oktober 2009 regelmäßig freitags um 15.30 Uhr im Kinder- und Familienzentrum St. Paulus Berghausen, Treibstraße 33, 40764 Langenfeld, trifft. Ähnlich wie bei einem vierblättrigen Kleeblatt das zusätzliche Blatt als Glücksbringer empfunden wird, kann auch ein Kind mit einer Behinderung Glück bringen. Die Tref-



Zeit füreinander haben bei der Frühförderung.

fen sollen Eltern von Kindern, deren Entwicklung anders ist als die Gleichaltriger, die Möglichkeit zum Kennenlernen geben. Gemeinsam mit Frühförderinnen machen die Kinder Musik, tanzen und malen. Es ist Zeit für Bewegung, Entdeckungen und zum Klönen – kurz: Zeit, die sich die Eltern und ihre Kinder bewusst für sich nehmen. Informationen gibt es bei Familie Wickert, (0 21 73) 96 82 95, swickert@web.de, beim Leiter des Familienzentrums, Gregor Heitkamp, (0 21 73) 7 51 78, paulus-familienzentrum@web.de, und bei der Frühförderung der Lebenshilfe Kreis Mettmann, (0 21 02) 1 68 70-12.

Ehrenamt Anstiften zum Stiften

Schenken Sie Zeit und machen Sie mit

Wir suchen freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Denn ohne die engagierte Hilfe von Ehrenamtlichen könnte in der Lebenshilfe vieles nicht geleistet werden – hauptberuflich und ehrenamtlich Tätige ergänzen einander. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie eine Stunde, einen Nachmittag oder einen ganzen Tag in der Woche Zeit haben und zur Verfügung stellen möchten. Wichtig ist nur, dass Sie Lust haben, besondere Menschen kennenzulernen, denen Sie Zeit und Zuneigung schenken. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei uns. Einsatzmöglichkeiten gibt es viele – in einem persönlichen Gespräch finden wir sicher auch eine Tätigkeit, die Ihnen Spaß macht. **Kontakt:** Geschäftsstelle (0 20 56) 5 85 79-0, Hildegard Weidenfeld (0 21 02) 7 40 69 95. Wir freuen uns auf Sie!

Den Stiftungsstock erhalten und mit Zustiftungen die dauerhafte Unterstützung von Menschen mit Behinderungen garantieren – das sind die Ziele der Stiftung Lebenshilfe Kreisvereinigung Mettmann, die 2004 ins Leben gerufen wurde. Die Lebenshilfe möchte ihren behinderten Menschen ein würdevolles Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit gewährleisten – auch in Zeiten immer schwieriger werdender Finanzierung durch öffentliche Mittel.

Kleine Spende mit großer Wirkung

Stiftung Lebenshilfe, Kreisvereinigung Mettmann, Abtskücher Straße 22, 42579 Heiligenhaus, Telefon (0 20 56) 5 85 79-0, E-Mail stiftung@lebenshilfe-mettmann.de. Bankverbindung: Kreissparkasse Düsseldorf, Spendenkonto 18 002 220, BLZ 301 502 00.

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe e. V., Kreisvereinigung Mettmann, Geschäftsstelle: Abtskücher Straße 22, 42579 Heiligenhaus, Telefon (0 20 56) 5 85 79-0, Fax (0 20 56) 5 85 79-33, kontakt@lebenshilfe-mettmann.de, www.lebenshilfe-mettmann.de
► **Redaktion:** Saskia Gelleszun
► **Presserechtlich verantwortlich:** Hildegard Weidenfeld, Vorsitzende
► **Teilaufage:** 10 000 Exemplare

Anzeigen

PARTNER APOTHEKE
Ihr Partner in Sachen Gesundheit
4 x **A** in Ratingen

Lebenshilfe – mitten im Leben
Wir wünschen der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Kreisver. Mettmann weiter viel Erfolg im Einsatz für unsere Behinderten.
Steuerkanzlei
Klaus G. Reinhold
Krischerstraße 7 ■ 40789 Monheim am Rhein
Ihr Partner für gemeinnützige Vereine

www.sparkasse.de
Gut für die Region.
Ihre Sparkassen im Kreis Mettmann

Abstrich · Tapezierung
Kreative Techniken
Gestaltungsberatung
Bodenbeläge
Eisenblechbeschichtung
Wärmedämmung
Betonmineralfaserung
Beschichtung
Klebefassung
Blattlaminieren
Fenster
Häufigkeiten

MALERBETRIEB H. R. THOMAS
GmbH & Co. KG
Finkenweg 4a · 42579 Heiligenhaus · Tel. (02056) 6644 · Fax 6580